

Ein Schönling für Freiburg

Die Jury hat entschieden: Der Rammler, der die «Tierwelt» 2018 in Freiburg vertreten wird, heisst Fribeau. Wie schön das Kaninchen von Züchter Xaver Eigensatz aus St. Erhard LU wirklich ist, zeigt die Vorbewertung schon in wenigen Wochen. VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILDER)

Wie soll der Englischschecken-Rammler von Xaver Eigensatz heissen – Beau Papillon, Xaver, Fribeau, Spotty? Diese und viele weitere Namensvorschläge sind auf der «Tierwelt»-Redaktion eingegangen. Die Jury – bestehend aus Chefredaktor Simon Koechlin und den Redaktorinnen und Redaktoren Andrea Trueb, Yvonne Vogel und Emil Stöckli – hat sich schliesslich für Fribeau entschieden.

Dieser Vorschlag kam aus Glovelier JU und wurde von Eva und Andy Däster eingereicht, die sich mächtig über den 100-Franken-Gutschein des Tierwelt-Shops freuten. «Eva steuerte die entscheidenden Impulse zur Namensfindung bei», sagt Andy Däster. «Fri» stehe für Fribourg (Freiburg), den Austragungsort der nationalen Kleintierausstellung 2018. Die Zähringerstadt ist bereits sechs Jahre nach der Schweizerischen Rammlerschau 2012 wieder Gastort für die Kleintierzüchter. Und «beau» heisst auf Deutsch schön. Und als

JUNGTIERSCHAU AM WOCHENENDE

23./24. September 2017
3416 Affoltern

Weitere Informationen siehe Inseratenteil

«Schönling» möchte Fribeau auf dem Bewertungstisch von den Experten erkannt werden.

Eva und Andy Däster sind seit 35 Jahren selber aktive Kaninchenzüchter und erleben viel Freude mit ihren Thüringerkaninchen. «Obwohl ich vom Obersimmental in den Jura übersiedelte, präsidiere ich weiterhin die Gruppe Bern», erklärte der Sozialpädagoge und Jobcoach.

Übrigens: Fribeau ist keine «Wortneuschöpfung», sondern der Name einer Gemeinde im Departement Seine-et-Marne im Südwesten Frankreichs.

Fribeau ist auf Kurs

Xaver Eigensatz, Zentralpräsident des Schweizer Englischschecken Klubs und Besitzer des «Tierwelt-Rammlers 2018» findet den Namen originell. Dieser prangt bereits auf dem Namensschildchen, das er an der Stalltüre befestigt hat. Ende August brachte der prächtige Englischschecken-Rammler, der am 1. April auf die Welt kam, bereits 2,6 Kilogramm auf die Waage. «An der Fütterung habe ich nichts verändert. Das Tier erhält jeden Morgen und Abend 25 Gramm Zuchtwürfel ohne Arzneimittelzusätze und täglich ein Dessert, das aus verschiedenen Pflanzen besteht», erklärte Eigensatz, für den es selbstverständlich ist, dass seine Tiere jederzeit auch über frisches Wasser und Heu verfügen.

Im Gespräch mit Eigensatz wird schnell klar, dass er mit Fribeau eine gute Wahl getroffen hat. Der Rammler hat zwar noch Entwicklungspotenzial, weist aber gegenwärtig keine bedeutenden Mängel auf. So präsentiert sich der Kopf des Kaninchens

Das Bild zeigt Fribeau im Juni dieses Jahres mit einem Gewicht von 1600 Gramm.

wie gewünscht markant. Besonders auffällig sind die fleischigen Ohren, die eine ideale Länge von elf Zentimetern aufweisen. Die Haltung der Löffel ist für den Perfektionisten Eigensatz allerdings noch verbesserungsfähig. «Die Ohren sollten leicht aufrechter stehen», sagt er. Dies könne aber an der Hitze liegen (beim Besuch des Redaktors herrschte heisses Sommerwetter). Bei den Kaninchen erfolgt die Wärmeregulierung – mangels Schweißdrüsen – weitgehend über Atmung und Ohren.

Auch Farbe wird intensiver werden

Die Brust des Rammlers ist gut ausgeformt, die Schulterpartie wunschgemäss bemuskelt. Gegenwärtig wirken die Vorderläufe eher noch etwas lang. Dies sollte sich aber durch die weitere Entwicklung des Tieres noch verändern. In der dritten Position (Rücken) weiss der kräftige Rammler bereits jetzt voll zu überzeugen. Da der Haarungsprozess nicht ganz beendet ist, lässt sich die Position Fell, Fellhaut und Grannenhaare noch nicht schlüssig beurteilen. Die Farbe zeigt das gewünschte Gelbbraun mit leichter Berussung,

wirkt gegenwärtig allerdings noch leicht blass. Das werde sich mit den tieferen Temperaturen im Herbst und im Winter aber noch ändern. Eigensatz ist überzeugt, dass die Farbe bis zur Ausstellung die gewünschte Intensität aufweisen wird.

Bei der Kopfzeichnung weist er stolz auf den Schmetterling, der die ganze Schnauze und leicht auch die Unterlippe erfasst, hin. Besonders schön ausgebildet empfindet er den Dorn. Auch die Backenpunkte und die Augenringe, sowie das Hörnli über den Augenknochen entsprechen voll seinen Vorstellungen. Die Rumpfzeichnung mit einem gleichmässigen Aalstrich, der Ketten- und Seitenzeichnung entspricht ebenfalls weitgehend dem Gusto des Züchters. Er wird dafür besorgt sein, dass Fribeau auch in der Ehrenposition – Gesundheit und Pflege – eine Maximalnote erhalten wird.

Ob die Einschätzung des Züchters stimmt, wird sich in wenigen Wochen zeigen, wenn der Rammler an der Vorbewertung erstmals auf dem Bewertungstisch stehen wird.

Starke Konkurrenz zu erwarten

Hat Fribeau Chancen auf den Champion-Titel? Diese Frage beantwortet Xaver Eigensatz nicht schlüssig. «Sicher ist er ein prächtiger Rammler, den ich mit grosser Wahrscheinlichkeit auch in der Zucht einsetzen werde», erklärt er. Die Konkurrenz werde in Freiburg allerdings gross sein. Der grosse Einsatz der Züchter habe die gewünschten Früchte getragen – der Zuchtstand der Englischschecken befinde sich auf beachtlich hohem Niveau. Diese erfreuliche Tatsache habe durch die Erhöhung des Richtpunktwertes auf 95 Punkte eine eindruckliche Bestätigung erfahren. In Freiburg würden somit viele



Der Rammler hat bis Ende August ein Kilo zugelegt und ist ein wirklicher «Schönling».



Fribeau hat kräftige Ohren und zeigt einen schönen Schmetterling.

Spitzentiere aller drei Farbenschlüge – Madagaskar, Schwarz und Blau – zu bewundern sein. Zudem sei seit bald 20 Jahren kein «Madagaskarfarbiger» zum Champion bestimmt worden.

Ernst zu nehmende Konkurrenz für den fünfeinhalb Monate jungen Fribeau stellen aber nicht nur seine Züchterkollegen – sondern auch er selber. Von seinen 14 Rammlern wird er nämlich zwei weitere in Freiburg präsentieren. Einer davon ist bereits zwei Jahre alt und weist verschiedene Vorzüge auf. «Einige Rassenmerkmale sind bei diesem Tier dank des Alters ausgeprägter und lassen mich auf eine gute Bewertung hoffen», sagt Xaver Eigensatz mit einem verschmitzten Lächeln. Aus Erfahrung weiss er, dass an Ausstellungen Nuancen und das berühmte Quäntchen Glück eine bedeutende Rolle spielen.

Trotzdem – es darf gehofft werden, dass Fribeau mit einer guten Bewertung von Freiburg nach St. Erhard zurückkehren wird.